

Südtirol: Arbeitnehmer im Gastgewerbe sehen Zukunft am rosigsten

[unsertirol24.com/2023/11/24/suedtirol-arbeitnehmer-im-gastgewerbe-sehen-zukunft-am-rosigsten/](https://www.unsertirol24.com/2023/11/24/suedtirol-arbeitnehmer-im-gastgewerbe-sehen-zukunft-am-rosigsten/)

Wirtschaft

von ih 24.11.2023 13:46 Uhr

Paulschal gesehen haben sich – wie bekannt – die Erwartungen von Südtirols Arbeitnehmer hinsichtlich Südtirols Wirtschaftsentwicklung in der Herbstausgabe des AFI-Barometers etwas eingetrübt, doch das gilt nicht für alle Branchen gleichermaßen. „Wer im Gastgewerbe arbeitet ist verhältnismäßig optimistisch, was die Wirtschaftsentwicklung Südtirols in den nächsten 12 Monaten anbelangt“, sagt AFI-Direktor Stefan Perini, „ähnliches gilt für Arbeitnehmer aus den Bereichen Landwirtschaft, öffentlichem Sektor und Handel.“ Mit plus 1,5 Prozent ist die Zahl der lohnabhängig Beschäftigten in Südtirol jedenfalls ein weiteres Mal gestiegen, heißt es vom AFI.



Symbolbild

Etwas mehr als zwei Wochen nach der Pressekonferenz, auf der die Hauptergebnisse der Herbstausgabe des AFI-Barometers vorgestellt wurden, präsentiert das Institut nun mit dem Branchenspiegel die nach Wirtschaftsbereichen aufgeschlüsselten Daten. Doch der Reihe nach.

Die Daten vom Amt für Arbeitsmarktbeobachtung der Landesverwaltung zeigen einen ansehnlichen Anstieg der lohnabhängigen Beschäftigung von 1,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, zurückzuführen hauptsächlich auf die positive Dynamik in drei Wirtschaftssektoren: dem Gastgewerbe (plus 4,4 Prozent), den privaten Dienstleistungen (plus 2,3 Prozent) und dem Handel (plus 1,8 Prozent). Teilzeitarbeit ist stark im Vormarsch. So haben im Baugewerbe die Teilzeitverträge im Zwölf-Monatsvergleich um 12,3 Prozent zugenommen – da fällt der Zuwachs bei den privaten Dienstleistern mit 3,1 Prozent sogar relativ bescheiden aus. Arbeitnehmer mit 50 oder mehr Jahren nehmen um plus 4,3 Prozent zu. Auch in den einzelnen Sektoren wird dieser Anstieg, der eindeutig mit der Alterung der Bevölkerung zusammenhängt, immer deutlicher.

Optimismus im Gastgewerbe, was Südtirols Wirtschaftsentwicklung angeht

Zuversicht hinsichtlich der Wirtschaftsentwicklung Südtirols in den nächsten zwölf Monaten kommt vor allem von den Arbeitnehmer:innen, die im Gastgewerbe beschäftigt sind (Index: 25). Relativ optimistisch gesinnt ist auch wer in der Landwirtschaft (12), im öffentlichen Sektor (10) oder im Handel (9) beschäftigt ist. Die Arbeitnehmer aus anderen Sektoren sehen die Aussichten für Südtirols Wirtschaftsentwicklung wesentlich verhaltener.

Mit dem Lohn über die Runden kommen bleibt problematisch

Trotz der intakten Arbeitsmarktdynamik und der niedrigen Arbeitslosenzahlen bleibt die Lage der Arbeitnehmerfamilien angespannt, was die Fähigkeit angeht, mit dem Lohn über die Runden zu kommen. Der entsprechende Indikator kommt in der überwiegenden Zahl der Sektoren von den negativen Werten der Vorquartale nicht vom Fleck.

Lediglich im Verarbeitenden Gewerbe und bei den Privaten Dienstleistungen zeigt er in die positive Richtung (plus vier Indexpunkte in beiden Fällen). In beiden Sektoren haben sich auch die Sparmöglichkeiten sowie die finanzielle Situation der Familien leicht verbessert. Für alle übrigen Sektoren ist Situation unverändert negativ.

Wird der rote Teppich langsam wieder eingerollt?

In den Folgemonaten aufmerksam beobachtet werden muss der Indikator, der die Schwierigkeit abbildet, einen gleichwertigen Arbeitsplatz zu finden. In allen Wirtschaftsbereichen hat sich dieser Wert jüngst verschlechtert, nur nicht im Baugewerbe.

Allerdings könnte der Höhenflug auch in diesem Sektor bald zu Ende sein, zumal die Baukonjunktur auch wegen der hohen Zinsen und der Reduzierung der öffentlichen Förderungen (siehe Superbonus) nachlassen dürfte.

Möchtest du die neuesten Meldungen auch auf Facebook erhalten?

Hier
klicken

| [Unsertirol24](#)

DISKUTIEREN SIE MIT

Sie müssen eingeloggt sein, um einen Kommentar zu schreiben.